



Rahmenbedingungen der Dialogarbeit: Unruhe und Anspannung

Die Tätigkeit im Berichtszeitraum war durch Aufbrüche in der Postcoronazeit, die weiteren Folgen der Russlandkrise, den Ukrainekrieg, die Sorgen vieler Menschen um die politischen Zukunft in der Bundesrepublik und den Auswirkungen des Terrorangriffs der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 sowie die weiteren Entwicklungen geprägt.

Netzwerkarbeit: Dialoge und Runder Tisch Migration

Weit über den Landkreis hinaus fanden weiter jüdisch-christliche sowie z.T. muslimische Dialoge und Netzwerkarbeit statt. Es gab immer wieder seitens des Beauftragten Versuche, einen Austausch von und mit Moscheegemeinden auf Landkreisebene zu initiieren. Es gab diverse Kontakte zu orthodoxen Christ*innen, die in der Region leben und bemüht sind, hier Wurzeln zu schlagen.

Gemeinsam mit Heide Grünefeld (Migrationsarbeit der Diakonie Friesland) wurde ein runder Tisch für verschiedene Akteure (Haupt- und Ehrenamtliche sowie Migrant*innen) in der landkreisweiten Migrationsarbeit initiiert und vorbereitet. Der Start war im Januar 2024.

Der Beauftragte ist zudem punktuell in Beratungen der Migrationsberatungsstellen im Landkreis eingebunden und nimmt an Austauschterminen teil.

Kriege und Terror: Auswirkungen auf die Kommunikation

In Folge der Eskalation des russischen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine wird seitdem monatlich zu interkonfessionellen Friedensgebeten eingeladen, auch um Engagierten in der Arbeit mit Geflüchteten Raum zu Reflexion ihrer Arbeit zu geben und der interessierten Öffentlichkeit, um Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder zu ermöglichen. Dazu dienen „Interventionen“, d.h. wechselnd referieren Personen aus verschiedenen Arbeitsfeldern über Erfahrungen und den aktuellen Stand der örtlichen Integrationsmaßnahmen in Friesland.

Die ökumenischen Friedensgebete wurden vom Beauftragten im Februar 2022 initiiert und werden getragen von der römisch-katholischen St. Willehad-Gemeinde, dem Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven, der Neuapostolischen Gemeinde Wilhelmshaven, der koptischen St. Maria- und Mauritius-Gemeinde, der Caritas im Dekanat Wilhelmshaven, dem Diakonischen Werk Friesland-Wilhelmshaven und dem Rogate-Kloster Sankt Michael.

Der 7. Oktober 2023: Hamas-Terror gegen Israel und die Auswirkungen auf Friesland

Großes Entsetzen und wachsende Beunruhigung gibt es seit dem 7. Oktober 2023 bei jüdischen Menschen in der Region Friesland-Wilhelmshaven. Als Beauftragter für den interreligiösen Dialog gibt es zu einzelnen Menschen jüdischen Glaubens, die hier leben und zum Teil zur regional zuständigen Synagogengemeinde Oldenburg gehören, vertrauensvolle Kontakte.

In den ersten Tagen nach dem Angriff glühten bei Menschen mit Israelbezug die Telefonleitungen zwischen Israel und Friesland-Wilhelmshaven, voller Sorge um die Situation von Familienangehörigen und Freund*innen, die dort leben oder in den Tagen dort zu Besuch waren.

Durch die ständigen Luftangriffe der israelfeindlichen Hamas (und der Hisbolla-Militzen aus dem Libanon) auf viele Teile Israels und die häufigen Luftalarme war die Situation bis zum Ende des Berichtszeitraums sehr angespannt. Auch die steigenden Befürchtungen vor und während der israelischen Bodenoffensive senkten die Hoffnungen auf Frieden bei allen. Eine Person, die am Tag der Anschläge aus Israel nach Friesland zurück kam, berichtete mir, dass sie Stunden zuvor noch selber an Anschlagorten war.

Sehr dankbar wahrgenommen wurden von jüdischen Gesprächspartner*innen die Solidaritätsaktionen in Friesland wie das Hissen von Israelfahnen, z.B. auf Wangerooge.

Dennoch ist die Sorge bei jüdischen Personen groß, wie sich die weitere Lage entwickelt, auch durch befürchtete Aggressionen hierzulande. Die Zurückhaltung, sich als jüdische Gläubige erkennen zu geben, ist noch sehr viel mehr gestiegen. Es wird sogar vermieden, Ketten mit den Davidstern zu tragen. Auch wird sehr deutlich wahrgenommen, wie Teile der Gesellschaft Israel Schuld am Terror der Hamas geben und die Brutalität relativieren.

Bereits vor dem 7. Oktober war die Sorge in der Region groß, wie sich die steigende Zustimmung zu rechtsextremen Parteien in der Zukunft auswirken würde. Jüdische Menschen sind weiter in Sorge und leben in Anspannung vor der weiteren Entwicklung. Sie erleben im schlimmsten Wortsinne eine Verunsicherung, da jüdisches Leben weltweit angegriffen wurde und Israel als sicherer Zufluchtsort in großer Gefahr ist. Das macht Sorge und Angst, auch bei Menschen in Friesland.

Als Beauftragter habe ich Kontakt zur Jüdischen Gemeinde zu Oldenburg Kontakt aufgenommen und um die Möglichkeit für einen Solidaritätsbesuch gebeten. Dieser wurde am 20. Januar 2024 durchgeführt, daran teilgenommen haben u.a. Landrat Sven Ambrosy und Minister Olaf Lies.

10. Oktober 2023: Solidaritätsveranstaltung auf dem Wilhelmshavener Synagogenplatz

Zur Solidaritätskundgebung „Israel ist nicht allein“, haben die Stadt Wilhelmshaven, das Rogate-Kloster und der Beauftragte für den interreligiösen Dialog am Dienstag, 10. Oktober 2023, um 19 Uhr auf den Synagogenplatz Wilhelmshaven eingeladen. Es sprach u.a. Oberbürgermeister Carsten Feist. 100 Menschen folgten der Einladung.

Jubiläum des Landkreises: Redenreihe "Wie wollen wir morgen leben?"

Die „FrieslandVisionen: Wie wollen wir morgen leben?“ waren 2021 bis 2023 ein Demokratie-Projekt für die Region Friesland mit enger personeller Verzahnung mit der Tätigkeit des Beauftragten. Inhaltlich wurde der Blick in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten auf die Zukunft und mögliche Lösungsansätze für die vielfältigen Problemlagen der Gegenwart gerichtet.



Wie mit der Klimakatastrophe umgehen? Wie das Leben an der Nordseeküste, trotz steigendem Meeresspiegel, gestalten? Wie konstruktiv dem demographischen Wandel begegnen und über die Schulzeit hinaus junge Menschen in der Region halten?

Zu den FrieslandVisionen gehörten Fragen nach der Teilhabe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, Dörfer mit Zukunft, nach Beteiligungsformaten und nach der Transformation in eine nachhaltige und ökologisch kompatible Ökonomie in der Region. Weitere Themen waren

Mobilität auf dem Land, Digitalisierung, Erhalt und Umbau der Infrastruktur, sanfter Tourismus, Minderheitenpartizipation, Diversität, Zukunft der Demokratie und Integration.

Höhepunkt der FrieslandVisionen waren die „Zehn Reden für das Leben an der Küste: Wie wollen wir morgen leben?“, die vom Juli bis September 2023 an verschiedenen Orten im Landkreis Friesland abwechselnd zwischen Wangerooge und Varel, Neuenburg, Jever, Sillenstede und Sande als Vortrags- und Dialogformat stattfanden.

Die Reihe der FrieslandVisionen war 2023 offizieller Teil des Festprogramms des Landkreises. Als Mitveranstalter und Unterstützer konnten der Ev.-luth. Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven, die Volkshochschule Friesland-Wittmund und das Rogate-Kloster gewonnen werden.

An den jeweiligen Veranstaltungsorten wurden die Ortsbürgermeister gebeten, selber ein „Wort zum Ort“ zu sprechen und darin - im Sinne des Formats - die eigenen Zukunftsvisionen zu skizzieren. Es wurden zudem die religiösen Gemeinden und ihre Leitungen am Ort gebeten, das dort Gesagte aufzugreifen und eine Segensbitte zu sprechen.

Die Veranstaltungen waren sehr unterschiedlich stark besucht. Zum Teil kamen 140 Personen, bei anderen Terminen waren es nur zehn Menschen, immerhin. Wir haben durch vielfältige Kooperationen mit großen und kleinen Institutionen und Initiativen viele Mitstreiter*innen gewonnen.

Die Termine und Orte der FrieslandVisionen-Reihe „Zehn Reden für das Leben an der Küste: Wie wollen wir morgen leben?“ im Detail:

- Mittwoch, 12. Juli 2023 | 19:00 Uhr, Eröffnung der „Zehn Reden.“-Reihe mit Landrat Sven Ambrosy, Landkreis Friesland. Hauptrede: Geschäftsführer Karsten Specht, Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband. Es spielt der Posaunenchor Jever unter der Leitung von Kreiskantor Klaus Wedel. Moderation: Tim Tjettmers (Volkshochschule Friesland-Wittmund), Heide Grünefeld (FrieslandVisionen) und Br. Franziskus. Ort: Rathaus, Graf-Anton-Günther-Saal, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever
- Donnerstag, 27. Juli 2023 | 20:30 Uhr. Rede: Inselepastor Egbert Schlotmann, Wangerooge. Schwerpunkt: Auswirkungen des Klimawandels auf die Insel. Ort: St. Willehad-Kirche, Damenpfad 20, 26486 Wangerooge
- Sonnabend, 29. Juli 2023, 13:30 Uhr. Rede: Dr. Andreas Philippi, Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Niedersachsen. Der Landkreis wurde durch Gesundheitsdezernent Bernd Niebuhr vertreten. Wort zum Ort: Bürgermeister Gerd-Christian Wagner (Varel). Musik: Matthew Glandorf, Cloppenburg. Gebet und Segen: Diakon Klaus Elfert (St. Bonifatius). Moderation: Tim Tjettmers (Volkshochschule Friesland-Wittmund), Heide Grünefeld (FrieslandVisionen) und Br. Franziskus. Ort: Forum Alte Kirche, Osterstr. 5, 26316 Varel
- Donnerstag, 3. August 2023 | 19:00 Uhr. Rede: Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport. Wort zum Ort: Bürgermeister Gerhard Böhling (Schortens). Wort zum Thema Migration: Heide Grünefeld (Diakonie/FrieslandVisionen). Vertreterin des Landkreises: Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch. Orgel: Matthew Glandorf, Cloppenburg. Gebet und Segen: Pastor Wolfgang Machtemes (Sankt Florian-Kirche). Moderation: Tim Tjettmers (Volkshochschule Friesland-Wittmund), Kreispfarrer Christian Scheuer (Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven) und Br. Franziskus. Ort: Sankt Florian-Kirche, Mühlenstr. 2, 26419 Schortens-Sillenstede
- Donnerstag, 10. August 2023 | 19:00 Uhr. Kreistagsvorsitzender Jannes Wiesner, Landkreis Friesland. Vertreterin des Landkreises: Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch. Musik: Dekanatsmusiker Robert Pernpeintner (Dekanat Wilhelmshaven). Moderation:

- Kreissynodenvorsitzende Ingrid Klebingat (Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven) und Br. Franziskus. Gebet und Segen: Pastoralreferentin Dung Dinh-Päsler (Sankt Bonifatius). Ort: Sankt Bonifatius, Erlenweg 30, 26452 Sande
- Donnerstag, 17. August 2023 | 19:00 Uhr. Rede: Prof. Dr.-Ing. Holger Saß, Vizepräsident Jade Hochschule Wilhelmshaven-Oldenburg-Elsfleth. Vertreterin des Landkreises: Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch. Wort zum Ort: Bürgermeister Olaf Oetken (Gemeinde Zetel). Musik: Neuenburger Schlossgesang (Leitung Gaby Menzel). Moderation: Kreispfarrer Christian Scheuer (Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven), Heide Grünefeld (FrieslandVisionen) und Br. Franziskus. Ort: Schlosskapelle Neuenburg, Schloßgang 1, 26340 Zetel
 - Donnerstag, 24. August 2023 | 19:00 Uhr. Rede: Landrat Sven Ambrosy, Landkreis Friesland. Wort zum Ort: Bürgermeister Stephan Eiklenborg. Orgelmusik: Kreiskantor Klaus Wedel (Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven). Moderation: Tim Tjettmers (Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund) und Br. Franziskus. Lisa Janssen (Gemeindekirchenrat der Kirchengemeinde Sande) sprach ein Gebet und eine Segensbitte. Ort: St. Magnus-Kirche, Hauptstraße 76, 26452 Sande
 - Donnerstag, 31. August 2023 | 19:00 Uhr. Rede: Dr. Kathrin Wahlmann, Justizministerin des Landes Niedersachsen. Vertreterin des Landkreises: Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch. Wort zum Ort: Bürgermeister Gerd-Christian Wagner (Stadt Varel). Moderation: Kreissynodenvorsitzende Ingrid Klebingat (Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven), Jan Herrmann (Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund), Heide Grünefeld (FrieslandVisionen) und Br. Franziskus. Musik: Posaunenchor Jever (Leitung: Kreiskantor Klaus Wedel). Ort: Forum Alte Kirche, Osterstr. 5, 26316 Varel.
 - Donnerstag, 7. September 2023 | 19:00 Uhr. Rede: Wiebke Osigus, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung des Landes Niedersachsen. Vertreter des Landkreises: Rolf Neuhaus (Fachbereichsleiter für Planung, Bauen, Klimaschutz). Orgelmusik: Philipp Ehmann (freier Musiker). Moderation: Tim Tjettmers (Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund), Heide Grünefeld (FrieslandVisionen) und Br. Franziskus. Gebet und Segen: Pastor Wolfgang Machtemes (Sankt Florian-Kirche). Ort: Sankt Florian-Kirche, Mühlenstr. 2, 26419 Schortens-Sillenstede.
 - Donnerstag, 14. September 2023 | 19:00 Uhr. Rede: Geschäftsführer Alexander Leonhardt, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven. Moderation: Tim Tjettmers (Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund), Heide Grünefeld (FrieslandVisionen) und Br. Franziskus. Gebet und Segensbitte: Stellv. Kreispfarrer Thorsten Harland (Stadtkirche Jever). Musik: Posaunenchor Jever (Leitung: Kreiskantor Klaus Wedel). Ort: Gemeindehaus, Am Kirchplatz 13, 26441 Jever

Zunehmend schlechter wurde im Projektzeitraum die Begleitung durch die Presse, da Zeitungen im Projektraum zusammengelegt, Lokalausgaben ausgedünnt und Personal in den Redaktionen abgebaut wurden. Die Reduktion von lokaler Berichterstattung hat die Arbeit insbesondere bei der Hauptreihe deutlich erschwert. Der Abbau regionaler Presse-Berichterstattung ist mittelfristig demokratieschädigend, denn so wird das Interesse der Bevölkerung an politischen Entwicklungen schwinden und die Unterstützung für die Demokratie gerät in Gefahr.

Weihnachten 2023: Armutsaktion für Kinder in Sande, Jever und Hohenkirchen

Viele Tafeln arbeiten am Rande der Belastungsgrenze und ihnen stehen durch die Inflation und Sparmaßnahmen der Supermärkte zudem weniger Sachspenden für die Lebensmittelverteilung zur Verfügung. Der Förderverein Rogate-Kloster Sankt Michael e.V. und die Sozialinitiative „Suppe & Seele“ haben vor diesem Hintergrund und auf Initiative des Beauftragten nach 2022 erneut eine

Unterstützungsaktion für u.a. die von der Tafel in Sande versorgten Kinder, sowie für von der Diakonie unterstützte geflüchtete Minderjährige, eine Geschenk-Weihnachtstütenaktion ins Leben gerufen.

Gepackt von Freiwilligen wurden Weihnachtstüten mit jeweils einem auf das jeweilige Alter passenden Geschenk, einem handschriftlichen Weihnachtsgruß, einer Tafel fair gehandelte Schokolade, dem Text der Weihnachtsgeschichte, Tannengrün, Süßigkeiten und einen Gutschein für einen Familienbesuch der Kunsthalle Wilhelmshaven bestückt. Zum Teil wurden (je nach verfügbarer Stückzahl) auch Kinderzahnbursten, Hygieneartikel oder ein Glas Honig hinzugefügt. Die Finanzierung für die in Friesland verteilten Tüten und den Inhalt übernahmen das Rogate-Kloster, der Förderverein des Klosters sowie stammte aus großen Einzelspenden einzelner Personen aus der Region.

Die Verteilung an die Kinder, die durch die Tafel unterstützt werden, erfolgte an den Tagen vor dem Heiligen Abend. Insbesondere die Migrationsarbeit der Diakonie Friesland hat die Verteilung vor Ort ermöglicht.

Die Tüten-Aktion wurde zeitgleich durch Freiwillige (u.a. aus Friesland) auch für den Bereich Wilhelmshaven vorbereitet und durchgeführt.

Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Landkreis Friesland

Zur Leitungsebene gab es insbesondere im Zusammenhang mit dem Landkreisjubiläum und zu Fragen der Demokratie-Aktivitäten eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Kontaktdaten für Rückfragen:

Br. Franziskus: Telefon 0176.340 82 760

bruderfranziskus@frieslandglaubt.de

Frieslandglaubt.de